

Happy Birthday - 40 Jahre „EV“ auf der Hardt in Gießen!

**Gießen, März 2022: Das AGAPLESION EV. KRANKENHAUS MITTELHESSEN gGmbH feiert im März 2022 sein 40-jähriges Jubiläum - Grund genug einmal in die Historie des Krankenhauses einzutauchen.**

Das AGAPLESION EV. KRANKENHAUS MITTELHESSEN gGmbH kennzeichnet steter Wandel. Seine Wurzeln hat die Einrichtung im Evangelischen Schwesternhaus in der Johannesstraße, das 1899 in Betrieb genommen wurde. Die damalige Patientenaufnahme im gemütlichen Wohnzimmerambiente und die Mehrbettzimmer von bis zu zehn Betten in Männer-, Frauen und Kinderstationen sind historische Reminiszenz. Heutzutage ausgestattet mit neuester Medizintechnik und hochmodernen Stationen, wird das „EV“ im Jubiläumsjahr die größten Umbaumaßnahmen seit dem Erstbezug im Jahr 1982 abschließen.



*Bildunterschrift: v.l.n.r.: Aufnahmezimmer für Patient:innen aus den Zwanzigern, Mehrbettzimmer aus den Sechzigern.*

Trotz Kriegsschäden und der harten Nachkriegszeit entwickelte sich das Krankenhaus in den Fünfziger Jahren weiter. Die Bettenzahl stieg bis auf 177. Bald platzte das Gelände aus allen Nähten, sodass Ende der Sechziger Jahre ein neuer Standort ins Gespräch kam. Die Stadt Gießen unterstützte die Pläne für einen Umzug. Besonders der Vorsitzende des Trägervereins, Pfarrer Paul Zipp, setzte sich für einen Neubau des evangelischen Krankenhauses ein. Obwohl damals verpönt – ein Krankenhaus außerhalb der Stadt – entpuppte sich der Standort als Glücksgriff. Mitten im Grünen erholen sich nun Patient:innen und erfreuen sich heutzutage an der wunderbaren Aussicht auf Gießen und das Burgenpanorama.



*Bildunterschrift: v.l.n.r.: Grundsteinlegung mit Paul Zipp 1977, Bauphase des Krankenhauses um 1980.*

Pfarrer Paul Zipp, der sich stets mit großer Kraft für das Krankenhaus auf der Hardt einsetzte, legte 1977 den Grundstein auf der Oberen Hardt. Hierfür, und für seine Dienste in der Diaspora-Arbeit, ehrte man ihn 1979 mit dem Bundesverdienstkreuz. Auch heute noch ist er der Namensgeber der Straße zum „EV“. Die Einweihung 1982 durfte er leider nicht mehr erleben.

Das Ev. Krankenhaus umfasste mit Inbetriebnahme 190 Betten. Neben den bereits bestehenden Kliniken für Chirurgie und der Inneren Medizin kamen noch die Kliniken für Urologie und Gynäkologie hinzu.

Seit 2008 ist das Ev. Krankenhaus Teil der AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft. Durch die neue Trägerschaft ist das AGAPLESION EV. KRANKENHAUS MITTELHESSEN gemeinnützige GmbH Mitglied in einem starken, bundesweiten Verbund mit mehr als 100 Einrichtungen.



*Bildunterschrift: v.l.o.n.r.u.: OP-Saal zwischen 1920 und 1930 im Schwesternhaus, OP-Betrieb Anfang der Neunziger im EV, neuer Hybrid-OP.*

Das „EV“ ist in stetem Wandel begriffen. Davon ist auch die medizinisch technische Ausstattung betroffen, gut sichtbar an der Entwicklung in den Operationssälen. In den 1920ern war die technische Ausstattung verglichen mit heute eher spartanisch. Gutes Licht auf den:die Patienten:in und gründliche Handhygiene waren bereits unerlässlich. Mit dem Umzug „auf die Hardt“ trieb man den Ausbau der Operationssäle voran, damit sie stets den neusten medizinischen Standards entsprachen. Mit Einführung des Hybrid-OPs 2020 errichtete das „EV“ eine hochmoderne Medizintechnik. Der Mensch und seine Bedürfnisse stehen stets im Fokus

der tagtäglichen Arbeit. Modernste medizinische Technik ist die grundlegende Voraussetzung. Daher baut das „EV“ seine Kapazitäten stetig aus und erweitert sein Fachspektrum.

Die Gesundheitsbranche muss sich ständig neuen Herausforderungen stellen. Bestes Beispiel ist dafür wohl der Gesundheitscampus auf der Hardt. Stetige Neubau- und Erweiterungsbauten, Modernisierungsbaumaßnahmen und Aufstockungsbauten gehören auf der Hardt in den letzten Jahren zum täglichen Alltag.



*Bildunterschrift: v.l.n.r.: Baubegehung des neuen Fachärzteeentrums von Prof. Dr. Muhrer (ehem. ärztlicher Direktor), Herr Marx (ehem. Geschäftsführer, heute im Vorstand der AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft) und Herr Heller (ehem. Pflegedirektor) (v.l.n.r.).*

2009 ging es auf der Hardt dann baulich mit großen Schritten weiter. Prof. Dr. Muhrer, Herr Marx und Herr Heller (v.l.n.r.) begutachteten den Bau des Fachärzteeentrums am „EV“ mit großem Interesse.

Als eines der ersten Krankenhäuser in Hessen errichtete das „EV“ ein zusätzliches Fachärzteezentrum mit integriertem MVZ (AGAPLESION MED. VERSORGUNGSZENTRUM). Patient:innen finden im sog. FÄZ eine kompetente ärztliche Betreuung unterschiedlichster Fachgebiete. Zusätzlich ist im neugebauten Fachärzteezentrum ein ambulantes OP-Zentrum entstanden.

Im Jahr 2011 wurde die Intensivstation mit zehn Plätzen für Intensivpatient:innen komplett grundsaniert und modernisiert. Klar im Fokus die Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung und zugleich ein höheres Maß an Patientensicherheit.

In den Jahren 2012 bis 2014 wurde das gesamte Erdgeschoss mit allen Administrativen Bereichen und Funktionseinheiten entsprechend modernen Erfordernissen umgebaut. Dazu zählen die interdisziplinäre Notaufnahme mit neuer Liegendauffahrt für die Rettungsdienste, die Endoskopieabteilung, die Röntgenabteilung sowie der gesamte administrative Patientenaufnahmebereich inklusive dem Empfang.

Parallel nahmen die Bauplanungen für das Haus Samaria Hospiz konkrete Formen an. Nach eingehender Planung wurde das ehemalige Schwesternwohnheim als geeigneter Standort für ein Hospiz in Gießen auserkoren. Es wurden neue Räumlichkeiten für die Krankenpflegeschule, das Christliche Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Pohlheim-Garbenteich gefunden, sodass die Verwaltung, die bisher im ehemaligen Schwesternwohnheim ansässig war, in das Gebäude der Krankenpflegeschule umziehen konnte und das ehemalige Schwesternwohnheim/Verwaltungsgebäude dann zum Hospiz umgebaut werden konnte.



*Bildunterschrift v.l.n.r.: Ehemaliges Schwesternwohnheim/Verwaltungsgebäude während der Gesamtsanierung und AGAPLESION HAUS SAMARIA HOSPIZ bei seiner Eröffnung im Jahr 2014.*

Nach Umbau des ehemaligen Schwesternwohnheimes auf der Hardt, eröffnete 2014 das AGAPLESION HAUS SAMARIA HOSPIZ seine Türen.

Ab dem Frühjahr 2016 begann dann die wohl größte Baumaßnahme des „EV“. Im Februar wurde die Baustelleneinrichtung für die geplante Aufstockung des Krankenhauses um eine weitere Ebene und die Sanierung der bestehenden Stationen installiert. Der Charme der 1980er Jahre sollte der Vergangenheit angehören. Ziel war es, nicht nur den Patient:innen und Mitarbeiter:innen adäquate Räumlichkeiten mit eigener Nasszelle und modernem Komfort anzubieten, sondern auch mehr Raum zu schaffen für den Umzug der Schwesterklinik AGAPLESION PNEUMOLOGISCHE KLINIK WALDHOF ELGERSHAUSEN. Ebenfalls zeitgleich wurde ein neuer vierstöckiger Anbau in der Mitte des Hauses errichtet für weitere Funktionsräume und Ärzt:innen-zimmer. Im nächsten Schritt erfolgte ab 2019 die gesamte Fassadensanierung mit neuen Fenstern und neuem Jalousiesystem. Der für das „EV“ charakteristische Branton wurde gegen ein freundliches Weiß und helles Grau ausgetauscht.

Auf über 400 m<sup>2</sup> Neubaufäche (direkt über dem Chefarztflügel) sind 2018 vier neue, hochmoderne Operationssäle entstanden. In den neuen Räumlichkeiten, zu dem auch die zugehörigen notwendigen Einleitungen gehören, steht den Patient:innen modernste Medizintechnik zur Verfügung. Die Innenraumgestaltung und das großzügige Raumangebot sind auf optimale Prozessoptimierung mit den höchsten Hygieneanforderungen ausgelegt. Mit dem OP-Neubau ist zusätzlich eine

Anbindung an das vorhandene Ambulante OP-Zentrum im angegliederten FÄZ geschaffen worden. Dem „EV“ stehen damit heute insgesamt sieben OP-Säle für die operative Versorgung zur Verfügung.

Im März 2021 war es dann soweit, und ein weiterer Meilenstein ist erreicht worden. Die Schwesterklinik AGAPLESION PNEUMOLOGISCHE KLINIK WALDHOF ELGERSHAUSEN ist erfolgreich an den neuen, gemeinsamen Standort auf der Hardt umgezogen. Neben dem größeren Spektrum an medizinischen Fachdisziplinen und modernerer Medizintechnik, brachte der Umzug auch kürzere Wege für Patient:innen, welche von mehreren Fachrichtungen behandelt werden müssen.

Insgesamt verteilen sich im „EV“ nach allen bisherigen Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen aktuell über 260 Betten auf acht Schwerpunktstationen.

Das Jubiläumsjahr 2022 ist wieder ein Jahr voller Erneuerungen. Die laufenden Baumaßnahmen werden abgeschlossen und weisen den Weg in die Zukunft. Zu den Baumaßnahmen zählt unter anderem das erweiterte, neue Fachärzteezentrum, welches seit Januar 2022 in Betrieb ist. Mit der Erweiterung setzt das „EV“ die Kooperation mit niedergelassenen Fachärzt:innen auf Augenhöhe konsequent fort.

Im Zuge der Erweiterung des neuen Fachärzteezentrums wird aktuell am Campus auch hinsichtlich der Parkmöglichkeiten gerecht ein Angebot unterbreitet und die Parkfläche um ein weiteres Parkdeck aufgestockt. Die Fertigstellung ist für Mitte des Jahres geplant.

Die Modernisierungsbauarbeiten des letzten Flügels (Südflügel) schreiten gut voran und werden Mitte des Jahres fertiggestellt. Weitere drei Stationen können nach Fertigstellung in Betrieb genommen werden. Damit werden dem „EV“ dann über 300 Betten auf 11 Stationen zur Verfügung stehen.

Die Liebe zum Menschen gekoppelt mit medizinischer und pflegerischer Kompetenz auf höchstem Niveau bleibt auch in Zukunft die Basis und Stärke des „EVs“.



**Bildunterschrift: v.l.n.r.:** Markus Lich, Pflegedirektor, Anne Wunsch, Stv. Pflegedirektorin, Prof. Dr. med. Katja Schlosser, Stv. ärztliche Direktorin, Carina Plitsch, Verwaltungsleiterin, Markus Schäfer, Geschäftsführer und rechts außen Prof. Dr. med. Andreas Günther, Ärztlicher Direktor

**Bildnachweis:** Ev. Krankenhaus

### Pressekontakt

AGAPLESION EVANGELISCHES KRANKENHAUS  
MITTELHESSEN gemeinnützige GmbH  
Paul-Zipp-Straße 171  
35398 Gießen

Christine Dietrich  
Unternehmenskommunikation  
T (0641) 96 06 – 122, F (0641) 96 06 – 160  
[christine.dietrich@agaplesion.de](mailto:christine.dietrich@agaplesion.de)  
[www.ekm-gi.de](http://www.ekm-gi.de); [www.mvz-gi.de](http://www.mvz-gi.de); [www.haus-samaria-giessen.de](http://www.haus-samaria-giessen.de)

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.

Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 23 Krankenhausstandorte mit über 6.340 Betten, 41 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.550 Pflegeplätzen, drei Hospize, 37 Medizinische Versorgungszentren, neun Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 15 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 22.000 Mitarbeiter:innen sorgen für eine patient:innenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patient:innen versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über 1,6 Milliarden Euro.

Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patient:innen, Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen als Maßstab für ihr Handeln.

**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de).**

**Möchten Sie keine Pressemitteilungen mehr erhalten, senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ an [kommunikation.ekm@agaplesion.de](mailto:kommunikation.ekm@agaplesion.de).**